

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 115 (1989)  
**Heft:** 29  
  
**Rubrik:** Übrigens

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

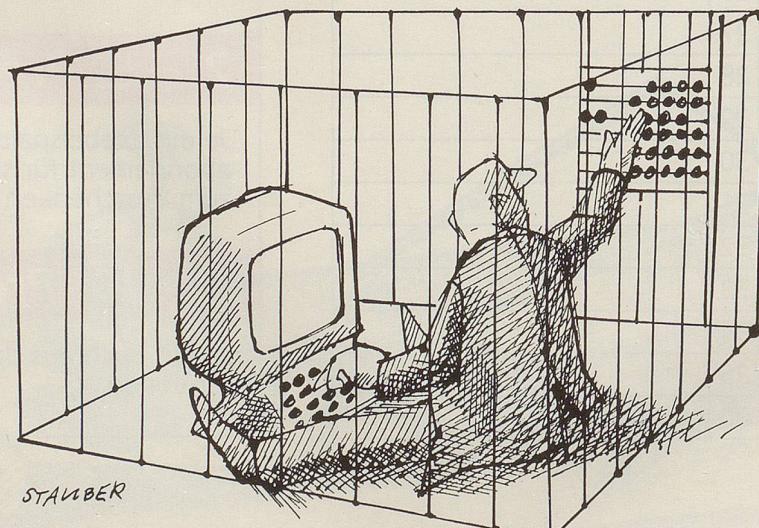
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

W  
I  
T  
Z  
O  
T  
H  
E  
K



Theaterfreund Stefan: «Ich freue mich auf «Wallensteins Tod!»» Ein Freund: «Wieso? Erbst du etwas?»

Erwin stöhnt: «Das waren noch Zeiten, als man die Steuern bezahlen konnte, ohne Schulden zu machen!»



Köbi: «Einbrecher sind mir lieber als Ärzte. Wenn der Einbrecher geht, weiss man wenigstens, was einem fehlt!»

Warum sitzen Sie bei einem Lustspiel im Theater in der letzten Reihe?»  
«Wer zuletzt lacht, lacht am besten.»

Was sagen Sie dazu: Mein Dakkel kann neuerdings die Zeitung lesen!»  
«Ich weiss, mein Bernhardiner hat es mir erzählt.»

Gestern abend habe ich einen furchtbaren Krach mit meiner Frau gehabt, weil sie unbedingt eine teure Perlenkette haben wollte», erzählt der Ehemann seinem besten Freund. «Aber schliesslich habe ich sie mit einem einzigen Wort zum Schweigen gebracht!»  
«Was hast du denn gesagt?» will sein Freund wissen.  
«Meinetwegen.»

Sie: «Sage mir doch mal etwas Süßes ins Ohr.»  
Er: «Mousse au chocolat.»



Unter Freundinnen: «Ist dein Verlobter wirklich steinreich?»  
«Und ob! Jetzt kenne ich ihn schon fast ein Jahr, und er hat immer noch Geld!»

Als die alte Dame im Sterben liegt, kommt der Priester, dem sie beichtet: «Ich war jung und schön, den Rest können Sie sich ja denken.»

Was macht das Fischmännchen, wenn das Weibchen es nicht erhört?»  
«Es stürzt sich aus dem Wasser.»

Entrüstet sagt der Psychiater zur Patientin: «Was, ich soll Sie küssen? Das geht aber nicht. Normalerweise hätte ich mich nicht einmal nackt zu Ihnen auf die Couch legen dürfen!»

Alle Chefs sind nett», behauptet Katja.  
«Nur halten es die meisten geheim!»

Kari geht mit seinem Hund spazieren. Unterwegs trifft er seinen alten Englischlehrer.  
«Wie heisst der Hund?», fragt dieser neugierig.  
Kari nervös: «The – the – Dog.»

Angeklagte, warum haben Sie Ihren Mann erschossen?»  
«Er hat mich jeden Tag betrogen.»  
«Mit einer Geliebten?»  
«Nein, beim Jassen.»

Der Buschauffeur zum ergraute Fahrgäste: «Was Sie da haben, ist ja ein Kinderbillett!»  
«Da sehen Sie mal, wie lange ich auf den Bus warten musstel!»

**Übrigens ...**

... besteht der Unterschied zwischen Männern und Kindern im Preis ihrer Spielsachen ... ks